

Festkette mit Familiengeschichte

Vor Bernarde Vos wurden bereits ihr Vater und ihr Bruder ausgezeichnet

WETTEN. Für Bernarde Vos, die sich besonders als 1. Vorsitzende in der Zeit von 1999 bis 2010 Verdienste um den Verein erworben hat und ihren Bruder und Adjutanten Christoph Steegmann, ebenfalls Vorsitzender von 1989 bis 1999, wurde der Montag zu ihrem großen Tag.

Mit den Klängen „Laudate omnes gentes“ zog der Chor Cäcilia Wettens, der den Gottesdienst musikalisch gestaltete, in die Kirche ein. Dort saßen neben Vos und Steegmann auch Bürgermeister Pichler, Ortsvorsteherin Beate Clasen, die Geselligen Vereine mit ihrem Präsidenten, den Königinnen der Bruderschaften, Fahnenträgern und viele Wettener. Pastor Manfred Babel und Diakon Berthold Steeger gestalteten mit Pastor Andreas Poorten, der die Predigt hielt, die festliche Messe.

Gut beschrmt von ihrem Bruder schloss sich Bernarde Vos danach dem großen Umzug an, der durch geschmückte Straßen zum Festplatz führte. Nachdem Platzkommandant Georg van Bebber (hoch zu Ross) den Ehrengästen mitgeteilt hatte, dass alle Geselligen Vereine zur Festkettenergäbe angetreten waren, begrüßte deren Präsident alle Gäste. „Es ist ureigener Sinn und Zweck einer jeden Kirmes und jeder Vereinsarbeit, viele Leute zusammenzubringen und



Die Festkettenträgerin Bernarde Vos (Mitte) umrahmt von Beate Clasen, Dr. Dominik Pichler, Christoph Steegmann und Thomas Krahn.

Foto: JvdH

gemeinsam eine Melodie, eine Harmonie zu erzeugen“, forderte Krahn alle Anwesenden auf, „jedes Mal, wenn das Wort „Cäcilia“ gesprochen wird, in eine „Lalala-lalala“ Stimmprobe einzustimmen, was dann auch geschah und sich bis zum Ende in erheiternder Weise fortsetzte. Dann

wandte sich Krahn dem Festpaar und ihrem Chor zu: „Der Kirchenchor Cäcilia ist weit älter als 300 Jahre und gehört damit zu den ältesten Vereinen unseres Dorfes. Im Laufe der Zeit gab es viele Höhepunkte. 1952 eine Radiübertragung, 1975 Verleihung der Palestrina-Medaille, 1984 Auftritt

im Fernsehen und 1988 Verleihung der Zelterplakette, aber auch die Beteiligung bei zahllosen geistlichen Feierlichkeiten und Darbietungen bei weltlichen Geschehen bereicherten unsere Dorfgemeinschaft. Geselligkeit kommt bei Euch nicht zu kurz.“

Die „Ober-Knoase“ Beate Clasen hob bei ihrem Grußwort hervor, dass mit der Übergabe der Festkette sich eine einmalige Familiengeschichte fortsetzt. „Generationsübergreifend hat sich Eure Familie verdient gemacht und das Wettener Vereinsleben bereichert. An der Festkette befinden sich schon Plaketten von Bernardes Vater und ihrem Bruder, die beide schon mit der Kette ausgezeichnet wurden. Festkettenträgerin wird man aber nicht, indem man eine so große Anerkennung erbt.“

Sie zählte die Verdienste auf, die sich Bernarde Vos mit großem Einsatz und viel Liebe für die Musik und um das Dorfleben erworben hat, bevor sie ihr unter großem Beifall die Festkette umhing und als Erste herzlich gratulierte.

Im Anschluss befestigte Franz Josef Vos noch die Plakette, die für Bernarde Vos angefertigt wurde. Sie zeigt neben dem Namen und dem Festjahr den Wahlspruch: „Wetten, hier stimmt der Ton“ auch eine Stimmgabel.

Jörg von der Höh

Tolle Kirmestag: Wetten, hier stimmt der Ton

Vom Festgottesdienst über den Festumzug bis zum Familiennachmittag

WETTEN. Wer der Festgebende Verein, der Kirchenchor Cäcilia Wettens ist, konnte man schon vor der Eröffnung der Kirmes deutlich erkennen, denn die Farbe der neuen Polohemden, ein neonfarbenes Türkis, war einfach nicht zu übersehen.

„Wetten – Hier stimmt der Ton“, das Motto der Kirmes, begrüßte die Gäste schon an der festlich geschmückten Hauptstraße und deutete zusammen mit den großen Orgelpfeifen, dass es viel Musik geben würde.

Den Auftakt dazu machte der aus dem Emsland angereiste „Jesus Heart Chor“, vom Leoninum Handrup-Lengerich-Wettruppas, unter der Leitung von Stefanie Wendt, mit dem ehemalige Chormitglied von Cäcilia Wettens, Ingeborg Luislampe. Sie gestalteten den Festgottesdienst zur Eröffnung mit Liedern wie „Kommt her, freut euch mit uns“, oder „Ich lobe meinen Gott“. Gänsehautstimmung gab es bei dem Vortrag „Hallelujah“ von Leonard Cohen, der der Chor auf Deutsch sang und eine Strophe des Liedes „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ einarbeitete.

In seiner Predigt zeigte Diakon Berthold Steeger auf, dass es nicht nur wichtig ist, dass einzelne Töne richtig sind, sondern dass erst die Abgestimmtheit aller Töne den rich-



Wenn Wetten feiert, ist das ganz Dorf auf den Beinen.

Foto: JvdH

tigen Klang ausmacht. „Im Leben sind dafür nicht der Dirigent, der Präses oder der Vorsitzende des Chores zuständig, sondern dafür zeigt sich alleine Gott verantwortlich. Vater, Sohn und Heiliger Geist haben den richtigen Dreiklang, und wenn wir unsere Herzen öffnen, dann können wir seine Liebe in uns klingen lassen und an andere weitergeben. Dann heißt es zu Recht: Wetten, hier stimmt der Ton.“

Der Festumzug des Kirchenchores Cäcilia Wettens, mit den Geselligen

Vereinen, dem Musikverein Wettens, dem Jesus Heart Chor und weiteren musikalischen Gäste: aus Lebendorf in Sachsen-Anhalt der Schalmeiorchester Grün-Weiß Lobejun e.V. und die Guggenmusik „Querkopf“ Winnenden e.V. setzte sich in Bewegung. Am Dorfplatz hissten Bernarde Vos und Christoph Steegmann die Wettener Fahne und das Heimatlied wurde gesungen. Bevor der Festumzug weiter durch die Stadt zog, gab es erst einmal für alle Beteiligten und

die Zuschauer das „Tönchen“, den Kirmesschnaps, der genau so türkisfarben leuchtete wie die Shirts des Chores.

Der Kirmesball im Knoase-Saal, bei dem ordentlich gefeiert wurde, beendete den ersten Kirmestag. Das Ständchen am Altenheim mit allen Musikgruppen, ein Familien-Nachmittag hinter der Kirche mit Kirmesverlosung und der Abend „Beim Bäcker“ Steegmann sorgten am nächsten Tag für gute Stimmung.

JvdH